

# Viktor von Weizsäcker Gesellschaft

Forum für die Wissenschaften vom Menschen

## Heidelberger Seminar

vom 9. bis 10. November 2018

*in Verbindung mit der Forschungsstätte  
der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg*

---

## DIE MEDIZIN IM STREIT DER FAKULTÄTEN

Dieter Janz zum Gedenken

Vorläufiges Programm

---

*in der Forschungsstätte  
der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)*

---

Das ist der Schlüssel in der Medizin. Das Wirksame ist das Wahre. Entscheidend ist, zu verstehen, daß Krankheit immer in einen lebensgeschichtlichen Zusammenhang eingebettet ist und daß die ihr zugrunde liegenden Konflikte und Spannungen verborgen sind. Will man sie ans Licht bringen, muß man in die Biographie des Kranken einsteigen. Aus der biographischen Einbettung der Krankheit ergibt sich, daß der Mensch ein zeitgebundenes Wesen hat. Auch Krankheit hat daran teil. Zeitgebundenheit der Krankheit bedeutet, daß durch die Behandlung keine Restitution des vor der Krankheit herrschenden Zustandes erfolgt.

*Dieter Janz (1920-2016)*

Das diesjährige Heidelberger Seminar gilt dem Gedenken des Berliner Neurologen Dieter Janz, Gründungsvorsitzender und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft.

Viktor von Weizsäckers Gedanke, daß nicht nur die Medizin im Streit der Fakultäten steht, es vielmehr einen *Streit der Fakultäten in der Medizin* gibt, wurde für Dieter Janz zum Leitfaden seines ärztlichen Denkens wie auch der Struktur seiner Klinik. Theologie und Sozialwissenschaften, Philosophie und Rechtswissenschaften gehören so selbstverständlich wie die Naturwissenschaften zur Medizin – und sie befinden sich immer wieder im Streit miteinander.

Wie für jeden Streit ist es unerlässlich, daß alle Stimmen gehört werden und keine einen Vorrang genießt. Es zählen allein die Argumente und die Situationen, so daß von Fall zu Fall die Prioritäten der Fakultäten wechseln.

Am Beispiel des Wirkens von Dieter Janz soll versucht werden, einigen Facetten dieses Streites zu folgen.

---

---

## PROGRAMM

FREITAG , 9. NOVEMBER 2018

- 14.00 Uhr      Eröffnung und Begrüßung  
*Klaus Tanner, Heidelberg*  
*Rainer-M.E. Jacobi, Bonn*
- 14.30 Uhr      Die Juvenile Myoklonische Epilepsie  
(Janz-Syndrom) als Systemkrankheit  
des Gehirns  
*Peter Wolf, Kopenhagen*
- 15.30 Uhr      Kaffeepause
- 16.00 Uhr      Sprache der Medizin  
Möglichkeiten, Grenzen und Gefährdungen  
*Marcus Schiltenswolf, Heidelberg*
- 17.00 Uhr      Workshop 1  
Krankengeschichte, biographische Methode  
und Therapie  
*Moderation: Peter Henningsen, München*
- 18.30 Uhr      Mitgliederversammlung
- 20.00 Uhr      Abendessen

*Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung ist beantragt.*

---

---

SAMSTAG , 10. NOVEMBER 2018

- 10.00 Uhr      Zur Nachbarschaft von Theologie  
                    und Medizin  
                    Eine zukunftsweisende Erinnerung  
                    an Dieter Janz  
                    *Gregor Etzelmüller, Osnabrück*
- 11.00 Uhr      Kaffeepause
- 11.30 Uhr      Workshop 2  
                    Das Unerhörte – Pathische Kategorien  
                    im Arzt-Patient-Gespräch  
*Moderation: Ingo Dammer, Bergheim*
- 12.30 Uhr      Podiumsgespräch  
                    Dieter Janz und der Berliner Lesekreis  
                    zu Viktor von Weizsäcker  
*Moderation: Erik Boehlke, Berlin*
- 13.30 Uhr      Schlußwort

Geschäftsstelle:

Viktor von Weizsäcker Gesellschaft e.V.  
c/o Medizinhistorisches Institut der Universität Bonn  
Sigmund-Freud-Str. 25, D-53105 Bonn  
[www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de](http://www.viktor-von-weizsaecker-gesellschaft.de)

---

---

Die Grenze der Medizin soll so verlegt werden, daß sie auch noch das Gebiet der eigentlichen Krankengeschichte umfaßt. Es soll kein Leiden, keine Not geben, welche sie nicht umfasse, sie soll sich an diesem ungeheuren Umfang wenigstens im Geiste erziehen und ihr Auge üben an der Totalität alles dessen, was Hilfe fordert. Sie soll die Grenzen der Fakultäten für einen Augenblick niederlegen und sich öffnen für den ursprünglichen Zusammenhang aller Not des Menschen. Denn nur von hier aus kann sie ganz offen und frei werden, um die Erfahrung in sich einzulassen, welche hinter den Beobachtungen der Schule den Kern der eigentlichen, der wirklichen Krankengeschichte sichtbar, einsehbar macht. Diese Erfahrung und ihre Stufen kann sich nicht in anderen Geboten und Gesetzen bewegen als das menschliche Leben überhaupt, und man kann Gesundheit wie Krankheit nur von einer Erfahrung des Lebens aus verstehen, nicht aus sich selbst. [...]

Krankheit ist wirklich die von Fall zu Fall geschehende Anerbietung eines Wissens um die Wahrheit. Von *hier* aus darf man sich wohl so ausdrücken: Krankheit ist erfahrbar als dies, daß durch ein Körpergeschehen eine Bewußtseinsentwicklung geschaffen wird. Aber man muß dazu sagen und sagt damit dasselbe, daß Krankheit als ein durch eine Bewußtseinsentwicklung geschaffenes Körpergeschehen erfahrbar sei. – Auch unsere Heilkunde ist als ein geistiges Geschehen nur dies, daß, was im kranken Menschen geschieht, im Arzt geistig wiederholt und so seiner letzten Bestimmung zugeführt wird. Krankheit ist ein Examen, aber auch ein Unterricht; es wird geprüft, aber auch mitgeteilt.

*Viktor von Weizsäcker: Krankengeschichte (1928)*

---

---

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

### TAGUNGSORT

Forschungsstätte der  
Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)  
Schmeilweg 5  
69118 Heidelberg

### UNTERKUNFT

Tourist-Information Heidelberg  
Willy-Brandt-Platz 1  
69115 Heidelberg  
Tel. +49 6221 58 44 444  
Fax +49 6221 58 46 44 444  
E-Mail: [touristinfo@heidelberg-marketing.de](mailto:touristinfo@heidelberg-marketing.de)

### AUSKUNFT

Heidi Majewski, Geschäftsstelle GIB e.V.  
Tuchmacherweg 8/10, 13158 Berlin  
Tel. 030/9120 7560, Fax 030/9120 7569  
E-Mail: [h.majewski@gib-ev.de](mailto:h.majewski@gib-ev.de)

### TAGUNGSGEBÜHR

|                                       |                |
|---------------------------------------|----------------|
| Mitglieder der Gesellschaft:          | ca. 120,- Euro |
| Nichtmitglieder<br>(inkl. Abendessen) | ca. 150,- Euro |

Studierende erhalten eine Ermäßigung

### WISSENSCHAFTLICHE VORBEREITUNG

Peter Henningsen, München  
Thomas Kirchhoff, Heidelberg,  
Bettina Schmitz, Berlin

---